
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOkybernetischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Rundbrief Nr. 1/2010

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Sonstiges_1» «Sonstiges_2»
«Straße»

«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 1. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**kybernetischen **Zentrums AACHen**,

nach der Entscheidung des Rates der Stadt Aachen im Dezember 2009 und dem ersten Spatenstich am 18. Februar 2010 wird nunmehr der Campus Melaten gebaut. Wer in den letzten Wochen im Gebiet um Melaten war, wird die Veränderungen - insbesondere die Rodung des Wäldchens im auslaufenden Hang des Wilkensberges und die Beseitigung von Einzelbäumen und des Strauch- und Buschwerks im Eingangsbereich von der Melatenerstraße aus – bemerkt haben. Das heißt jetzt konkret für den Freundeskreis, dass wir einen Teil der Paten- und Lebensbäume, die im Bereich des künftigen Wissenschaftsboulevards stehen, innerhalb der Hangwiese umpflanzen werden. Diese Aktion läuft und wird wohl im Laufe des März abgeschlossen werden.

Da ein Teil der Hangwiese vom Wissenschaftsboulevard für den Campus beansprucht wird, sind wir mit der RWTH im Gespräch, um für die nicht mehr nutzbare Pachtfläche einen Ausgleich zu erhalten. Der sogenannte Bauerngarten, der im Eingangsbereich des Gutes Melaten liegt, kommt dafür in Betracht. Das Baudezernat der Hochschulverwaltung hat Bereitschaft signalisiert, dem Freundeskreis diese Fläche zu übertragen. Wir beabsichtigen im Laufe des Jahres zusammen mit freiwilligen Gärtnerinnen und Gärtnern des Öko-Garten-Audits dort einen biologischen Mustergarten zu entwickeln.

Hinweisen, falls sie es nicht schon bemerkt haben, möchten wir noch auf die wöchentliche Kolumne der donnerstäglichen Gartenseite von Aachener Nachrichten und Aachener Zeitung, die unter dem Stichwort „Naturbeobachter aus der Region“ seit September 2009 erscheint. Ein Team aus einigen Redakteurinnen und Redakteuren des Vereins berichtet darin über Interessantes und Wissenswertes aus Natur und Garten. Die Rückmeldungen, die wir hierfür bekommen, sind durchweg positiv.

Veranstaltungstermine

Der Termin im Rahmen des Öko-Garten-Audits über das Thema

Förderung der Nützlinge – Regulierung der Schädlinge

wird auf den **13. März 2010 um 10.00 Uhr** verschoben. Er findet statt im Vereinsheim der Kleingartenanlage `Sonnenscheinstraße´ (liegt in der Nähe von Auto Kohl, Industriegebiet Eilendorf, Zufahrt über die Neuenhofstraße und Reinhardstraße).

Am **25. März 2010 um 18.00 Uhr** findet die **Mitgliederversammlung** statt, zu der wir herzlich einladen in den Zeichensaal 613 (6. Etage) des Gebäudes für die Bauingenieure der RWTH, Mies-van-der-Rohe-Str. 1 Ecke Prof.-Pirlet-Str. (in der Nähe des Westbahnhofs).

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Veranstaltungen 2010
9. Verschiedenes

Am **20. März** starten wir in die neue Karlsruhgarten-Saison und nehmen mit dem **Frühjahrsputz** die regelmäßigen Arbeiten in diesem Jahr wieder auf. In der Folge finden dann bis Ende Oktober alle 14 Tage samstags ab 11.00 Uhr Pflanz- und Pflegearbeiten statt. Die nächsten Termine sind am:

03.04. / 17.04. / 01.05. / 15.05. / 29.05. / 12.06. / 26.06.

Ganz herzlich laden wir sie ein zu einer Wanderung mit dem Thema:

Frühjahr in der Stadt - die etwas andere Frühjahrsexkursion

Joachim Schmitz gibt auf dem Weg einige Erklärungen zur Stadtvegetation im Frühjahrsaspekt. Die Exkursion findet statt am Sonntag, den **28. März um 11.15 Uhr**.

Der hoffentlich bei gutem Wetter stattfindende „Spaziergang“ ist leicht mit einem Höhenprofil von \pm 100 m bei einer Länge von 3,5 km. Er dauert ca. 1,5 Stunden. Kosten entstehen keine außer Fahrtkosten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt ist das Ehrenmal an der Ludwigsallee in Aachen. Die Anfahrt mit **ÖPNV**: Direkt zum Treffpunkt mit der Buslinie 3A/B zur Haltestelle Ehrenmal/Lousberg. Zahlreiche weitere Linien bedienen die Haltestellen Ponttor und Driescher Gässchen, von hier wenige Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Oder mit **PKW**: Autofahrer parken am besten auf dem Parkplatz am Ende der Kupferstraße (zweigt auf der Höhe des Ehrenmals von der Ludwigsallee ab) zwischen Lousberg und Salvatorberg.

Am **8. Mai 2010** führen wir eine Exkursion zusammen mit den Teilnehmern am Öko-Garten-Audit durch. Wir besuchen den

Garten fürs Leben in Bedburg-Hau und den Kräutergarten von Schloss Moyland

Manfred Lucenz und Klaus Bender betreiben seit Jahren einen privaten Küchengarten, den sie nach Hinweisen und Anregungen in vielen Gesprächen mit der Landschaftsarchitektin Elisabeth Renner sehr behutsam und stilvoll entwickelt und gestaltet haben. Der Garten kann durchaus mit englischen Cottage-Gärten verglichen werden und ist auch bereits mehrfach in Gartensendungen des Fernsehens vorgestellt worden.

Anschließend statten wir – weil es in unmittelbarer Nähe liegt – dem Kräutergarten von Schloss Moyland noch einen Besuch ab.

Wir führen die Exkursion mit dem Bus durch. Abfahrt ist um 9.00 Uhr in Aachen am Gebäude der Bauingenieure, Mies-van-der-Rohe-Str. 1. Die Rückkunft ist ebendort gegen 18.00 Uhr vorgesehen. Fahrtkosten inkl. Eintritt und Führung betragen 30 € pro Person.



Eine verbindliche Anmeldung durch Überweisung des Fahrtkostenbeitrags von 30 € auf das Konto des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen (Konto Nr. 5052675, Sparkasse Aachen, BLZ 39050000) **bis zum 23. April** ist erforderlich. Weitere Informationen unter 0241-8027255 oder 0171-2709258.

Auch in diesem Jahr werden **Führungen im Karlsruhgarten für Alle** angeboten, immer samstags um 16.00 Uhr. Die nächsten Termine sind:

29. Mai / 19. Juni

Am **05. Juni 2010 um 10.00 Uhr** veranstalten wir im Gelände an Gut Melaten den

Schneidekurs für Obstgehölze

Wir beschäftigen uns speziell mit den vorteilhaften Auswirkungen des Sommerschnitts auf Obstgehölze.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:

Christian Schardt, Aachen
Dr. Peter Wüllenweber Langerwehe

Christine & Rudolf Dietrich Stoecker Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer



Sommerexkursion in die Drover Heide am 9. August 2009 (Joachim Schmitz)

Lange Zeit war die Drover Heide militärisches Sperrgebiet. Vor wenigen Jahren wurde die südlich von Düren gelegene Heide freigegeben. Heute kann das empfindliche Naturschutzgebiet auf mehreren Rundwegen durchwandert werden. Von Drove aus hat die Exkursionsgruppe die Heide auf dem etwa 10 km langen großen Rundweg erkundet.

Im Gegensatz zur benachbarten Zülpicher Börde ist der Boden in der Drover Heide zu arm für Ackerbau. Er besteht aus eiszeitlichem Flussschotter, der tonig verwitterte, so dass stellenweise auch Regenwasser gestaut wird. Die einzige Nutzungsmöglichkeit war extensive Beweidung mit Schafen, wodurch sich eine Heide entwickelte. Durch schwere Militärfahrzeuge wurde der Boden weiter verdichtet, so dass hier der Boden lange überstaut wird. Für die meisten Pflanzen sind solche Bedingungen extrem ungünstig. Nur eine kleine Gruppe hat sich auf solche Biotope spezialisiert. Typischerweise bleiben sie sehr klein und blühen erst im Spätsommer oder im Herbst.

Ein Beispiel ist der rechts abgebildete Schlammling (*Limosella aquatica*). Die ganze Pflanze wird nur wenige Zentimeter groß. Die winzigen fünfstrahligen Blüten blühen auch unter Wasser. Das ist möglich, weil sich die Blüten noch in der Knospe selbst bestäuben. Die Art wird heute in die Familie der Wegerichgewächse (Plantaginaceae) gestellt. Sie wurde dem großen Rundweg gegen den Uhrzeigersinn folgend am südlichen Rand des Gebiets gefunden.



Mangelnde Beweidung und die Einstellung der Panzerübungen lassen die Heide zusehends verbuschen. Die Wiederherstellung der Heidelandschaft versucht man nun durch Ziegen zu erreichen, denen die Exkursionsgruppe auf dem Rundweg auch begegnete. Besonders am östlichen Rand des Gebiets war die Verbuschung schon weit fortgeschritten. Erst im Nordteil, der noch offener ist, konnten weitere bemerkenswerte Arten angetroffen werden. Noch relativ häufig ist der in vielen Pfützen und Gräben vorkommende Sumpfuendel (*Peplis portula*). Der deutsche Name ist etwas irreführend, denn mit Uendel hat die Art nichts zu tun. Vielmehr ist sie ein Blutweiderichgewächs. Typisch sind auch mehrere Binsenarten. Neben häufigeren Arten kommt in der Drover Heide immer noch die Sand-Binse (*Juncus tenagaia*) vor.

Fast am Ende des Rundgangs wurde dann auch eine der seltensten und merkwürdigsten Arten gefunden. Auf dem Biotopbild rechts scheint man eine Pfütze mit kleinen Gräsern oder Binsen zu sehen. Zieht man eine solche „Binse“ heraus, findet man kleine kugelförmige Gebilde, im unteren Bild am besten unten rechts zuerkennen.



Es handelt sich um den Pillenfarn (*Pilularia globulifera*), einem echten Farngewächs! Der binsenartige Teil ist ein extrem reduzierter Wedel, die Kügelchen sind die Sporenbhälter, die in Anpassung an den Standort im Wasser in diesem Gebilde eingeschlossen sind.